



GENDER DIVERSITY

Von der Zweigeschlechtlichkeit zur Vervielfältigung von Geschlecht

Geschlecht = Körper + Identität + Rolle

Sexuelle Identität = Körper + Identität + Rolle + Begehren

„**Sexuelle Identität**“ wird als Rechtsbegriff in deutschen Gesetzestexten verwendet, um sowohl Lesben, Schwule und Bisexuelle als auch transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Menschen vor Diskriminierung zu schützen. So heißt es in der Gesetzesbegründung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) von 2006: „Der Begriff der ‚sexuellen Identität‘ entspricht der bereits zur Umsetzung der Richtlinie 2000/78/EG in § 75 des Betriebsverfassungsgesetzes erfolgten Wortwahl. Erfasst werden homosexuelle Männer und Frauen ebenso wie bisexuelle, transsexuelle oder zwischengeschlechtliche Menschen.“

GENDER DIVERSITY					GEMEINSAMKEIT
GENDERASPEKT	BIOLOGISCHES GESCHLECHT	PSYCHISCHES GESCHLECHT	SOZIALES GESCHLECHT	SEXUELLE ORIENTIERUNG	bestimmt von kulturellen Normen und sozialen Praxen
BETRIFFT:	<i>Körper</i>	<i>Identität</i>	<i>Rolle</i>	<i>Begehren</i>	in allen Kulturen gegeben
SCHUTZMERKMAL IN DER INTERNATIONALEN MENSCHENRECHTSPOLITIK	Geschlechtsmerkmale (sex characteristics)	Geschlechtsidentität (gender identity)	Geschlechtsausdruck (gender expression)	Sexuelle Orientierung (sexual orientation)	Emanzipationsgeschichte(n)
HETERONORMATIVE GESCHLECHTERANFORDERUNG	Eindeutige Geschlechtsmerkmale Unterscheidbarkeit von Geschlecht	Übereinstimmung von Körpergeschlecht und Identität Unveränderbarkeit von Geschlecht	Hierarchische Geschlechterverhältnisse Geschlechterstereotype	Ausrichtung auf das „Gegengeschlecht“	binäres und hierarchisches Konzept weltweit vorherrschend
Privilegierter Status	binärgeschlechtlich (weiblich oder männlich)	cisgeschlechtlich	genderkonform	heterosexuell	unbewusste Machtverhältnisse Vorteile / Belohnung
Diskriminierter Status	intergeschlechtlich	transgeschlechtlich genderqueer nicht-binär	nicht-genderkonform genderqueer	lesbisch, schwul, bisexuell	Barrieren für Selbstbestimmung Nachteile / Ausschlüsse
GESCHLECHTERVIELFALT	Vielfältige Körper Variationen der Geschlechtsmerkmale eindeutig und mehrdeutig interpretierte Geschlechtsmerkmale	Vielfältige Identitäten weiblich, männlich, inter*, trans*, transweiblich, transmännlich, genderqueer, weder-noch, sowohl-als-auch, nicht-binär, ...	Vielfältige Inszenierungen und Präsentationen Kleidung, Frisur, Verhalten, Sprache, Körpersprache, Betätigungen, Interessen, Vorlieben, Berufe, ...	Vielfältige Begehrensweisen und Lebensweisen verschiedengeschlechtlich, gleichgeschlechtlich, pansexuell, sexuell/asexuell Partnerschaften mit und ohne Kinder, monogam, polyamor, ...	Ausdifferenzierung Anspruch auf Gleichberechtigung

Inspirationsquellen: Magnus Hirschfeld, Kathrin Ann Kunze, Barbara Stiegler, Sam Killerman u. a.